

Saarmund Philippsthal Tremsdorf Fahlhorst



Frauenkreis Philippsthal: 19.06.08 / 17.07.08 um 19.00 Uhr

Frauenkreis Saarmund: 11.06.08 / 09.07.08 um 15.00 Uhr

Frauenhilfe Tremsdorf: 18.06.08 / 16.07.08 um 15.00 Uhr

Spielenachmittag: 24.06.08 / 22.07.08

Chor: donnerstags - **19.30 h** / Gemeinderaum, Am Markt 18
Der Chor freut sich über neue Sängerinnen und Sänger!!!

Kleinkindgruppe: donnerstags ab 16.00 Uhr im Gemeinderaum

Kinderchor: dienstags um 16.00 Uhr im Gemeinderaum

%%%

Christenlehre:



Montags

15.30-16.30 Uhr

1.-3. Klasse

16.30-17.30 Uhr

4.+5. Klasse

17.30-18.30 Uhr

6. Klasse

Konfirmandenunterricht:



06.06.08

13.06.08

20.06.08

27.06.08

04.07.08

11.07.08

immer um 15.00 Uhr Saarmund, Pfarrhaus

Gemeindekirchenrat:

Di. 03.06. um 19.00 Uhr in Philippsthal, 08.07. Um 19.00 Uhr Saarmund, Gemeindehaus

%%%

Frau Almut Gaedt ist zu erreichen:

Am Markt 9

14558 Saarmund / OT Saarmund

Tel.: 033200/85448, in dringenden Fällen **0177/3021859**

Bürozeiten: Dienstags von 8.00 - 12.00 Uhr (Frau Krause)

Donnerstag von 8.00 - 10.00 Uhr (Frau Gaedt)

Diakonie hautnah

Am 11. April waren unsere Konfirmanden gemeinsam mit Konfirmanden aus Langerwisch und Wilhelmshorst im Johannesstift in Spandau.

Das Johannesstift wurde von Johann Hinrich Wichern gegründet und widmet sich auch heute noch diakonischen Aufgaben.

Nach einer filmischen Einführung in die Geschichte und die heutige Gestalt des Johannesstifts, hatten die Jugendlichen Gelegenheit sich mit Bewohnern und Angestellten des Stiftes zu unterhalten. Einige gingen in eine Jugendwohngruppe und konnten sich mit den Erziehern über den Lebensalltag und die Eigenheiten des gemeinsamen Lebens der Jugendlichen erkundigen. Andere kamen mit älteren Menschen ins Gespräch, die das Angebot des betreuten Wohnens nutzen. Einen dritte Gruppe war bei Rollstuhlfahrern zu Gast, die bereitwillig über ihr Leben Auskunft gaben. Besonders beeindruckt waren viele von der Schaukel für Kinder im Rollstuhl, die auf dem Spielplatz zu entdecken war. Nach einer Rallye über das Gelände, einem leckeren Mittagessen und einem Film über das Leben eines Jungen mit seiner demenzkranken Oma, ging es mit neuen Eindrücken wieder nach Hause.

Almut Gaedt

%%%

Herzliche Einladung zum Sommerfest der Kita und er Kirchengemeinde

Ablauf:

09.30 Uhr	Andacht in der Kirche
10.00 Uhr	Spiel und Spaß
11.00 Uhr	Tanzaufführung von Kindern aus der Kita
12.00 Uhr	Mittag (Grillen)
14.30 Uhr	Kaffeetrinken
16.00 Uhr	Musical: „Mäuse in der Michaelskirche“ (Kinderchor)

%%%

Monatsspruch Juni

Der HERR ist meine Stärke und mein Lobgesang und ist mein Heil.

2. Mosz 15, 2

Herzliche Einladung zu einem Film- und Gesprächsabend für Eltern und Interessierte

Klug sein allein genügt nicht! - Kinder brauchen emotionale Intelligenz!

„Emotionale Intelligenz“ - Was ist das nun wieder? Handelt es sich um ein Modewort, oder kann man damit im „praktischen Leben“ auch etwas anfangen? Man kann...

Eltern sind heute sehr darum bemüht, ihre Kinder schon im frühen Alter angemessen zu fördern. Manchmal wird der „Kopf“ dabei etwas überbewertet. Anstelle der Frage: „Kann mein Kind schon im Bereich bis 10 rechnen?“, könnte man auch fragen: „Kann mein Kind Ärger und Traurigkeit bei sich selbst oder anderen erkennen?“ All dies hat mit dem bekannten Wort der „sozialen Kompetenz“ zu tun, geht aber noch darüber hinaus.

Nach einer kleinen Einführung in die Begrifflichkeit wird mit uns die **Erziehungswissenschaftlerin Petra Drachenberg**, Koordinatorin für Familienarbeit im Kirchenkreis Berlin-Steglitz, darüber diskutieren und uns anhand eines Filmes der „Deutschen Liga für das Kind“ zeigen, was hinter dem Begriff „Emotionale Intelligenz“ steckt.

Wann: Dienstag, den 17. Juni, 19.30 Uhr
Wo: Gemeinderaum Saarmund, Am Markt 18

%%%

Vernissage „Das Paradiesgärtlein im Kirchenfenster“

Am 7. Juni um 16 Uhr wird Cornelia Engelhardt ihre diesjährige Ausstellung unter dem Motto „Das Paradiesgärtlein im Kirchenfenster“ in der Saarmunder Kirche eröffnen. Die Lehrerin für Mathe und Musik stellt seit vielen Jahren in unserer Kirche ihre Bilder aus, die hauptsächlich Landschaftsbilder aus der Region zeigen. In diesem Jahr wird sie auch einige Kirchenfenster in ihr künstlerisches Konzept mit einbeziehen. Besucher sind zu der Ausstellungseröffnung herzlich eingeladen, für eine musikalische Umrahmung wird gesorgt (Keyboard, Klarinette). Die Kirche ist an den Wochenende jeweils von 14 - 17 Uhr zu besichtigen.

S. Geyda



Neuer „Kita- Ausschuss“ in der Kita „REGENBOGENLAND“ gewählt

Laut der Rechtsverordnung über die Kindertagesstättenarbeit in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) vom 15. Dezember 2006 ist in jeder evangel. Kita ein *Kindertagesstättenausschuss* (§ 5) zu bilden. Dieser setzt sich aus Mitgliedern, die vom Träger benannt sind, aus gewählten Elternvertretern und in gleicher Anzahl aus Mitgliedern aus dem Kreis der Beschäftigten zusammen. Die Amtszeit beträgt 2 Jahre. Seine Aufgaben werden wie folgt beschrieben:

Kindertagesstättenausschuss (§ 5)...

(2) *Das Leitungsorgan des Trägers (Gemeindegemeinderat, Kreiskirchenrat, Vorstand) hat den Ausschuss bei wesentlichen Entscheidungen, die die Kindertagesstätte betreffen, zu beteiligen, insbesondere bei Entscheidungen über die pädagogische Konzeption.*

(3) *Der Ausschuss entwickelt Kriterien für die Aufnahme von Kindern in die Kindertagesstätte. Er fördert die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitszweigen der Gemeinde; hierzu kann er Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Arbeitsbereiche hinzuziehen....*

Das heißt für unsere Kita, dass der Kita- Ausschuss, den es auch schon in den vergangenen Jahren in gab, sozusagen „erweitert“ wird. Von den Eltern wurden auf den Elternversammlungen im Mai Nicole Kuhle und Heike Mahrzahn quasi als Elternvertreterinnen gewählt, vom Träger der Kita (dem GKR) arbeiten Karin Kluge und Simone Geyda (beide vertreten im GKR die Kita) mit und von den Beschäftigten ist die Leiterin Petra Kühne per Gesetz dabei und unsere langjährige Erzieherin Marlis Drescher.

Kurzvorstellungen der Mitglieder:

Karin Kluge - wohnhaft in Fahlhorst, 52 Jahre, 3 Kinder (26, 23 und 14 Jahre),

Simon Geyda - Religionslehrerin in Berlin- Wilmersdorf, wohnhaft in Saarmund, 45 Jahre, 1 Tochter (18 Jahre),

Nicole Kuhle - Ergotherapeutin in Beelitz-Heilstätten, wohnhaft in Saarmund, 30 Jahre, 2 Kinder (1,5 und 3 Jahre), z. Zt. im Erziehungsurlaub mit Johannes,

Heike Mahrzahn - Filialleiterin eines Reformhauses in Berlin- Steglitz, wohnhaft in Saarmund, 1 Sohn (1,5 Jahre),

Petra Kühne - seit 1997 als Leiterin tätig, wohnhaft in Beelitz, 38 Jahre, 2 Kinder (13 und 4 Jahre),

Marlis Drescher - langjährige Erzieherin in der Kita, wohnhaft in Saarmund, 2 erwachsene Kinder.

„Beschwingte Klassik zum Sommerbeginn“

Kammermusikensemble „Arpeggiato“ zu Gast in der Kirche Saarmund

Am Samstag, dem **21. Juni**, gastiert das Potsdamer Kammermusikensemble „Arpeggiato“ mit seinem Programm „Beschwingte Klassik zum Sommerbeginn“ um **19.30 Uhr** in unserer Kirche. Die Musiker spielen Werke u.a. von J. S. Bach, A. Vivaldi, A. Corelli, W. A. Mozart, J. Strauß Vater und J. Strauß Sohn. Das Ensemble gründete sich im Jahre 2004 in Potsdam. Seit dieser Zeit hat es zahlreiche Auftritte absolviert und ein eigenes Profil entwickelt. Zum Repertoire gehören inzwischen Werke deutscher und italienischer Barockmusik und der Romantik ebenso wie Walzer, Jazz und Klezmer.



An diesem Abend wirken mit: Aleksandr Babenko, Geige, künstlerischer Leiter, Olga Babenko, Geige, beide sind Absolventen des Tschaikowski Konservatoriums in Kiev, Mikhail Ganevskiy, Cello, Sviatoslav Shuk, Kontrabassist, beide sind Absolventen des Tschaikowski Konservatoriums in Moskau und Domenika Reetz, Hochschule der Künste Berlin, Harfenistin mit reicher Konzerterfahrung als Orchestermusikerin und Solistin.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang bitten wir um eine Spende.

Simone Geyda

%%%

Liebe Saarmunder, liebe Freunde des Pilgrerns!

In diesem Sommer wollen wir einige Abschnitte des Pilgerweges von Berlin nach Magdeburg unter die FüÙe bekommen.

Wir pilgern am Sonnabend, dem 12.7.2008 und am Sonnabend, dem 26.7.2008.

Wer Lust hat mitzupilgern meldet sich bitte im Pfarramt Saarmund, Tel: 033200/85448.

AuÙerdem soll die Pilgerherberge in Saarmund auf dem Pfarrhof fertig gebaut werden. Dazu bitte wir um tatkräftige Unterstützung. Am 19.7.2008 sollen die Wände neu verputzt werden, Fensternischen ausgemauert und Lehmputz aufgebracht werden. AuÙerdem brauchen wir viele Hände, um das Gelände rund um die Herberge schön zu gestalten. Auch am Sonntag, dem 20.7.2008 wird es einen weiteren Arbeitseinsatz geben, bei dem der Lehmputz zu Ende aufgetragen werden soll, auÙerdem sind wir vielleicht schon in der Lage die sanitären Anlagen zu installieren und den Fußboden einzubringen.

Fleißige Helfer melden sich bitte im Pfarrbüro 033200/85448.

Almut Gaedt

Vermischtes

„Offene Kirche“

In den Sommermonaten ist unsere Kirche an den Wochenenden von 14 – 17 Uhr für Besucher geöffnet. Frau Stoof sucht noch Leute, die die Kirche in dieser Zeit beaufsichtigen wollen. Interessenten melden sich bitte unter 033200 / 81291.

Die Kita- Schließzeit ist vom 21. Juli – 7. August 2008.

Am **04.06.08** tagt um **19.00 Uhr** der Seniorenbeirat Nuthetal in Saarmund. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen!!!
Ort: Gemeindezentrum Saarmund, Am Markt 18

!!! Bitte anmelden !!! Bitte anmelden !!! Bitte anmelden !!!

„Wenn wir im Herbst mal nach Holland geh'n ...“

Jubiläumsfahrt nach Holland
25 Jahre Partnerschaft Saarmund - Schoonrewoerd

Am Tag der Deutschen Einheit 2008 geht es los!

Freitag, 3.10. bis Sonntag, 5.10. 2008

Diesen Termin in den Kalender eintragen !!!

Wir wollen dafür einen Reisebus mieten. - von unserer Personenzahl hängt der Fahrpreis ab!

Darum bitte Ihre / Eure Mitfahrbereitschaft ab sofort bei Ines Leontinowa (033200-85943) oder im Büro der Kirchengemeinde (Tel. 033200-85448) anmelden.

Glaubens-ABC

Abendmahl

Seit den Anfängen wird im Christentum das Abendmahl gefeiert. Es erinnert an Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern, bei dem Brot gegessen und Wein getrunken wurde. Zur Bezeichnung dieser Feier sind auch noch andere Begriffe gebräuchlich: Eucharistie, heilige Kommunion und Messopfer wird sie in der katholischen Kirche genannt. In ökumenischen Dialoggesprächen zwischen den Kirchen hat sich der Begriff "Herrenmahl" durchgesetzt, um zum Ausdruck zu bringen, dass Jesus es eingesetzt hat. Über Jesu letztes Mahl gibt es im Neuen Testament vier Texte. Die früheste Niederschrift dürfte 1. Korinther 11,23-26 gewesen sein, die etwa zwanzig Jahre nach Jesu Tod niedergeschrieben wurde. Dazu kommen Matthäus 26,26-29; Markus 14,22-25 und Lukas 22,15-20. In der Kunst zählt die Darstellung Leonardo da Vincis vom Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern zu den bekanntesten Werken überhaupt.

Es zeigt Christus in der Mitte einer langen Tafel sitzend, vor ihm Teller mit Brot sowie Becher und Weinkrüge, links und rechts die gestikulierenden Jünger.

Das Abendmahl wird in den Kirchen als Sakrament gefeiert und als Höhepunkt christlichen Lebens bezeichnet, als die zentrale Feier schlechthin, in der Hoffnung und Freude sowie die Gemeinschaft der Menschen mit Gott und der Menschen untereinander zum Ausdruck kommen. Für viele Christen ist das Abendmahl zu einem Bestandteil ihrer Frömmigkeit geworden, weil sie darin auch Vergebung der Sünden und den Zuspruch Gottes erfahren.

In der römisch-katholischen Kirche ist die Feier des Abendmahls fester Bestandteil eines jeden Gottesdienstes, während sich in der evangelischen Kirche die Praxis herausgebildet hat, es wenigstens einmal im Monat zu feiern. Das Abendmahlsverständnis der evangelischen Kirche hat sich in der Auseinandersetzung Martin Luthers mit seiner katholischen Kirche entwickelt. Luther hatte sich dagegen gewandt, das Abendmahl als Opfer zu verstehen (daher der Name "Messopfer"), das der Priester Gott darbringt. Umgekehrt muss der Akzent darauf liegen, dass Gott am Menschen handelt und nicht der Mensch vor Gott. Die Rede von der "Wiederholung des Kreuzopfers" hat den Eindruck entstehen lassen, als ob das einmalige Opfer Jesu am Kreuz im Gottesdienst regelmäßig wiederholt werden müsste. In der katholischen Kirche war es im Mittelalter üblich geworden, dass den Gläubigen nur noch die Hostie/das Brot, nicht aber mehr der Wein gereicht wurde. Als Begründung wurde angeführt: Das Brot ist als Leib Christi zu verstehen, in dem das Blut enthalten sei. Überdies war die Befürchtung groß, durch Verschütten des Weins das Blut Christi zu vergeuden. Noch heute wird in der römisch-katholischen Kirche den Gläubigen meist nur die Hostie/das Brot gereicht, wenngleich das Zweite Vatikanische Konzil die Austeilung von Brot und Wein erlaubt hat.

Was im Abendmahl geschieht, spricht den Menschen mit all seinen Sinnen an, doch lässt sich nicht alles mit letzter Genauigkeit erklären. Strittig war und ist die Frage, wie es denn zu verstehen ist, dass Jesus in seinen Stiftungsworten Leib und Blut mit Brot und Wein gleichsetzt. In der Alten Kirche hatten die Menschen damit keine Verständnisprobleme, denn im antiken Denken wurde nicht zwischen Symbol und Wirklichkeit unterschieden. Zudem kennt das Aramäische, die Sprache Jesu, keine Hilfszeitworte ("ist"). Wie sollte man also "das mein Leib" übersetzen? Entweder: Das ist mein Leib. Oder: Das bedeutet mein Leib. Nach katholischer Lehre werden Brot und Wein in Leib und Blut Christi verwandelt (Transsubstantiation, lat.: Wesensverwandlung). Nach lutherischer Auffassung ist Christus in Brot und Wein körperlich zugegen (Realpräsenz), während nach reformiertem Verständnis das Abendmahl lediglich als Zeichen (Symbol) der Gegenwart Gottes zu sehen ist. Wenn es heißt, dass Gott den Menschen im Abendmahl durch Brot und Wein in Leib und Blut Jesu Christi begegnet, dann meint dies: 1. Gott kommt ihnen näher als diese sich selbst nahe zu sein vermögen. 2. Gemeinschaft mit Gott ist nicht nur eine Denkerfahrung, sondern bezieht sich auf Leib und Seele. 3. Mit dem Abendmahl bekommen Menschen neue Kraft für ihr Leben. Trotz vieler Übereinstimmungen in Lehre und Praxis des Abendmahls feiern die Kirchen es nicht gemeinsam. Zur Praxis der evangelischen Landeskirchen, alle Getauften einzuladen, gibt es in der römisch-katholischen Kirche sowie in den orthodoxen Kirchen keine Entsprechung. Traditionell war in der evangelischen Kirche die Zulassung zum Abendmahl mit der Konfirmation verbunden. Inzwischen sind viele Gemeinden dazu übergegangen, Eltern auch mit ihren Kindern an den Tisch des Herrn einzuladen.

Quelle: Udo Hahn

Liebe Konfirmanden des Jahrganges 1948!

In diesem Jahr wollen wir am 12.10.2008 die goldenen und diamantene Konfirmation feiern. Wer im Jahr 1948 oder 1958 konfirmiert wurde ist herzlich eingeladen nach Saarmund zu kommen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt Saarmund (033200/85448), da wir nicht alle Adressen haben. Sie können uns auch helfen, indem Sie weitere Adressen von ehemaligen Mitkonfirmanden an uns weitergeben.

Herzlichen dank,

Ihre Almut Gaedt

Bibelwissen

Salomo und die Königin von Saba

Paare der Bibel

Eine Geschichte wie im Märchen. Und eine Märchenwelt. Da ist Salomo, Israels dritter König. Regent an einem Hof von kaum beschreibbarem Glanz. Weitsichtig und weltoffen. Überall in der Welt als weise und gerecht geschätzt. Er verwirklicht ehrgeizige und extravagante Bauprojekte wie den Königspalast und den Tempel. Seine kluge Politik sichert dem Land im zehnten Jahrhundert vor Christus über vier Jahrzehnte den Frieden und beschert ihm ein goldenes Zeitalter, geprägt durch Wohlstand und Stabilität. Nach jüdischer Tradition versteht Salomo die Sprache der Vögel, Bäume und Winde.

Und da ist die Königin von Saba. Aus einer Region, die man etwa im heutigen Jemen ansiedeln kann. Saba ist ein wichtiger Umschlagplatz im Handel zwischen Indien, Ostafrika und dem östlichen Mittelmeerraum.

Die Königin von Saba ist eine legendäre Gestalt. Einen Namen hat sie nicht. Jedenfalls nicht in der Bibel. Sie mag nicht glauben, was man von Salomos Ruhm und Reichtum erzählt. Vielleicht wittert sie aber auch einen Konkurrenten im Gewürzhandel, der mehr und mehr Einfluss gewinnt und die Karawanenrouten kontrolliert. Und so rückt sie mit großem Gefolge in Jerusalem an, um sich selbst ein Bild zu machen. Ihre Kamele sind schwer beladen mit Duftölen, Gold und Edelsteinen, Handelsgut aus ihrer Heimat. Sie wird es dem König vor ihrer Rückkehr zum Geschenk machen.

Die Königin von Saba hat auch eine Reihe von Rätseln im Gepäck. Sie will Salomos Wissen überprüfen. Ist er wirklich ein so außergewöhnlicher Mensch? Solche Rätselfragen schärfen Geist und Witz und sind schon in alten Zeiten ein beliebtes Gesellschaftsspiel mit Zügen eines geistigen Wettkampfes. Doch Salomo bleibt keine Antwort schuldig.

Nicht nur dies. Salomo zeigt dem Gast all seinen Reichtum, führt die Königin durch seinen Palast, richtet ein opulentes Festmahl aus, bei dem Männer in kostbaren Gewändern dienen, und führt sie auch in den Tempel, in dem er seinem Gott Brandopfer darbringt. Die Königin ist außer sich vor Staunen, ihr stockt der Atem. Alles, was ihr über Salomo zugetragen worden war, wird bei weitem übertroffen. Und sie räumt ein: "Nicht die Hälfte hat man mir gesagt." Die märchenhafte Pracht am Hofe verstellt ihr auch nicht den Blick auf Gottes sichtbares Wohlgefallen, dem der König seine Stellung verdankt.

Gottesdienste

08.06.08	09.30 Uhr	Tremsdorf
08.06.08	11.00 Uhr	Saarmund
22.06.08	10.00 Uhr	regionaler Gottesdienst Langerwisch
28.06.08	18.00 Uhr	Taizegebet
29.06.08	10.00 Uhr	Saarmund, Kitagottesdienst
13.07.08		Kreiskirchentag Rieben
19.07.08	18.00 Uhr	Taizegebet
27.07.08	09.30 Uhr	Philippsthal
27.07.08	11.00 Uhr	Saarmund

Veranstaltungen

04.06.08	19.00 Uhr	Der Seniorenbeirat Nuthetal tagt in Saarmund, Am Markt 18 im Gemeindezentrum
07.06.08	16.00 Uhr	Ausstellungseröffnung Frau Engelhardt
14.06.08	ab 9.30 Uhr	Gemeindefest
17.06.08	19.30 Uhr	Saarmund, Elternabend: "Emotionale Intelligenz bei Kindern"
21.06.08	09.30 Uhr	Frauenfrühstück
21.06.08	19.30 Uhr	Konzert "Arpeggiato"
13.07.08		Kreiskirchentag
05.08.08	ab 8.00 Uhr	Gemeindefahrt, <u>Thema:</u> Engel

Junge Gemeinde:

05.06.08	
12.06.08	
19.06.08	immer um 18.00 Uhr in Saarmund
26.06.08	
03.07.08	
10.07.08	
17.07.08	

Wir freuen uns auch über neue, interessierte Jugendliche!!!

A. Gaedt

Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September:

15.07.2008

TAUFE



Johannes Kuhle
Fridolin Johannes Kühn
Tim Draeger

Saarmund
Saarmund
Philippsthal

Öffne mir die Augen, daß ich sehe die
Wunder an deinem Gesetz.

Ps. 119, 18

KONFIRMANDEN



Corinna Kluge
Raico Vico Kühne
Kathleen Leser
Robert Machner

Fahlhorst
Saarmund
Philippsthal
Saarmund

Erzähl niemandem von Gott, wenn er dich nicht fragt,
aber lebe so, dass er dich fragt.

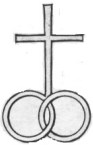
Alexander Scholz

SEGNUNG

Sophia Leontinowa

Saarmund

GETRAUTE



Axel und Alexandra Richter, geb. Henze

*So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie
haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von
ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Weh dem, der
allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer
da, der ihm aufhilft.*

Pred. 4, 9-10

VERSTORBENE



Elli Schulze

82 Jahre

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts
mangeln.

Ps. 23, 1

Saarmund Philippsthal Tremsdorf Fahlhorst

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

11.06.	Erna Kalmutzki	84 Jahre / Saarmund
12.06.	Frieda Bett	86 Jahre / Fahlhorst
14.06.	Margarete Heinrich	82 Jahre / Saarmund
16.06.	Hannchen Heinrich	87 Jahre / Tremsdorf
20.06.	Elisabeth Hönow	85 Jahre / Saarmund
08.07.	Erika Smirnoff	87 Jahre / Saarmund
13.07.	Anneliese Langkutsch	96 Jahre / Saarmund
15.07.	Georg Spillmann	87 Jahre / Saarmund
22.07.	Gertrud Kraus	75 Jahre / Philippsthal
25.07.	Rita Bochan	81 Jahre / Tremsdorf
25.07.	Erika Henning	75 Jahre / Saarmund
29.07.	Rosa Kühne	90 Jahre / Saarmund

Sie, das viele Schöne, Gute!
Lass dich auf Begegnung ein!
Gib dem Leben eine Chance,
lass die Freude in dich rein!

Jedem Tag in deinem Leben,
wenn er fängt frühmorgens an,
solltest du die Chance geben,
dass er dein schönster werden kann.

Helmut Zöpfl

